



Wochenbettbetreuung - Zeit für neue Konzepte?

...und andere Fragen



Daniela Erdmann, Hebamme

Übersicht

- Aktuelle Situation in der Wochenbettbetreuung in Deutschland
- Abgrenzung zu anderen Berufsgruppen
- Konzepte und die verschiedenen Aspekte deren Umsetzung

Aktuelle Situation in der Wochenbettbetreuung in Deutschland

- Rahmenbedingungen
 - Anspruch laut Vertrag nach § 134a SGB V :
 - *Innerhalb der ersten zehn Tage nach der Geburt sind maximal 20 Wochenbettbetreuungen (...) abrechnungsfähig.*
 - *In dem Zeitraum zwischen dem elften Tag nach der Geburt bis zum Ablauf von zwölf Wochen nach der Geburt sind insgesamt bis zu 16 Leistungen (...)abrechnungsfähig.*

Aktuelle Situation in der Wochenbettbetreuung in Deutschland

- ABER:
- Die Nachfrage der Versorgungsleistungen kann momentan nicht flächendeckend gewährleistet werden.

Aktuelle Situation in der Wochenbettbetreuung in Deutschland

- Report AOK Hamburg/Rheinland vom Juni 2018:
 - nur 53% (2016) der Familien werden in den ersten Wochen nach der Geburt von einer Hebamme begleitet (noch 64% 2012)
 - große regionale Unterschiede
 - Versorgung abhängig von der sozialen Lage

Aktuelle Situation in der Wochenbettbetreuung in Deutschland

- IGES – Studie Bayern, Juli 2018
 - rund 44 % der Frauen, die keine Hebammenbetreuung hatten, gaben an, dass sie hierfür Hebammen angefragt hatten, diese aber ausgebucht waren.
 - Bezogen auf die insg. 125.700 Geburten in Bayern im Jahr 2016 entspricht dieser Anteil einer Anzahl von über 2.750 Müttern

Übersicht

- Aktuelle Situation in der Wochenbettbetreuung in Deutschland
- **Abgrenzung zu anderen Berufsgruppen**
- Konzepte und die verschiedenen Aspekte deren Umsetzung

Abgrenzung zu anderen Berufsgruppen

- Die Hebamme ist die einzige Fachperson, die eine umfassende, kontinuierliche Begleitung und Versorgung von der Konzeption bis zum späten Wochenbett und dem Ende der Stillzeit anbietet.

Abgrenzung zu anderen Berufsgruppen

- Somit wirkt ihre Arbeit der Gefahr entgegen, dass es bei einer fragmentierten Begleitung einerseits zu **Unterversorgung** (durch nicht ausreichende Pflege, Behandlung oder Beratung) oder andererseits zu **Übersorgung** (durch hochtechnische und medizinische Interventionen bei einem gesunden Zustand) kommt.

(Vgl. Schweizerischer Hebammenverband, Sektion Bern, Empfehlungen für die Betreuung im frühen und späten Wochenbett, 2014, S. 13)

Abgrenzung zu anderen Berufsgruppen

- zunehmend: andere Berufsgruppen drängen in den Bereich Wochenbettbetreuung
 - VeraH (Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis)
 - Näpa (nichtärztliche Praxisassistentin, die VeraH für die Facharztpraxis)
 - Kinder-und Gesundheitskrankenpflegerinnen
 - weitere

Übersicht

- Aktuelle Situation in der Wochenbettbetreuung in Deutschland
- Abgrenzung zu anderen Berufsgruppen
- **Konzepte und die verschiedenen Aspekte der Umsetzung**

Konzepte

- Die freiberuflich tätige Hebamme befindet sich in einem Spannungsfeld zwischen Erfüllung eines bedürfnisorientierten und evidenzbasierten Betreuungskonzeptes auf der einen Seite, und einer zunehmenden Arbeitsverdichtung auf der anderen Seite.

Wochenbettambulanz / - praxis

- Idee:
- Betreuung der Wöchnerin außerhalb ihres häuslichen Umfeldes
- Hebammen führen die Betreuung durch
- Finanzierung durch die Vorgaben des Rahmenvertrages (SGB V §134a)

Wochenbettambulanz / - praxis

- Studienergebnisse belegen, dass früh entlassene Frauen bei regelmäßiger Hebammenbetreuung weniger postnatale Depressionen und eine größere Zufriedenheit mit der erhaltenen Unterstützung erleben und sich sicherer im Umgang mit dem neugeborenen Baby und in ihrer Mutterrolle fühlen.

(Boulvain et al., 2004; Carty & Bradley, 1990; Dennis, 2005; Gözüm & Kiliç, 2005; Brown, Small, Argus, Davis, & Krastev, 2002).

Wochenbettambulanz / - praxis

- Hintergrund:
 - seit 2004 kann laut Rahmenvertrag (SGB V §134a) die Wochenbettbetreuung auch nicht-aufsuchend durchgeführt und abgerechnet werden
 - seit 2017 auch außerhalb von HgEs

Wochenbettambulanz / - praxis

- Voraussetzung:
 - entsprechende räumliche Bedingungen, die eine Untersuchung und Besprechung unter der Wahrung der Intimsphäre sichern.
 - Möglichkeit der Anbindung an unterschiedliche Einrichtungen.

Wochenbettambulanz / - praxis

- **Vorteile für die Frau:**

- Alle Frauen werden erreicht
- Alternative für Frauen, die keine Hebamme für die aufsuchende Betreuung gefunden haben
- Auch Frauen, die niemanden ins Haus lassen wollen, werden versorgt
- Nothilfe, wenn keine Hebamme zu finden ist
- Größere Chance, versorgt zu werden
- Vernetzung

Wochenbettambulanz / - praxis

- **Vorteile für die Hebamme:**
 - Familienfreundliches Arbeiten, Zeitmanagement
 - Möglichkeit der Abgrenzung, professionelles Arbeiten
 - Vertretungsregelung, Teilzeit
 - Finanziell attraktiv
 - Neue Konzepte, interprofessionelles Arbeiten
 - Schaffen von Ressourcen für weitere Frauen

Wochenbettambulanz / - praxis

- **Nachteile für die Frau**
 - Mobilität ist Voraussetzung
 - Keine Ruhe im Wochenbett
 - Keine Lösung für das Frühwochenbett
 - Stress durch Wartezeiten

Wochenbettambulanz / - praxis

- **Nachteile für die Hebamme:**
 - Hoher Organisationsaufwand
 - Einblick ins häusliche Umfeld fehlt
 - Nur für Hebammen geeignet, die Räume zur Verfügung haben
 - Wirtschaftliches Risiko

Wochenbettambulanz / - praxis

- **juristische Besonderheiten:**
 - Gesellschaftsform muss festgelegt werden mit allen Aspekten von (gegenseitiger) Haftung
 - gegebenenfalls gemeinsames QM
 - klare Tätigkeitsbeschreibung (gegebenenfalls im Behandlungsvertrag)

Praxisbeispiel

- Planung

- Ziele formulieren
- Rahmenbedingungen schaffen
- Team bilden
- Inhaltliche Auseinandersetzung

Praxisbeispiel

- Umsetzung

- Erreichbarkeit
- Zusammenarbeit im Team
- QM
- Öffentlichkeitsarbeit

Praxisbeispiel

Zahlen am Beispiel der Elternschule „Neue Kölner“, Köln

Quelle : H.Bernard,2018

- **Wer kommt?**
- Risikofrauen
- Migrationshintergrund (ca.40 %)
- Vulnerabel (sehr jung, alleinerziehend, wenig Einkommen) ca. 20%
- Vertretung(10%)
- Ausnahme: erfolglose Suche

Praxisbeispiel

- **Warum kommen Frauen/ Familien?**
- Kind:
 - Wiegekontrolle,
 - Ikterus,
 - Nabelabheilung,
 - Ernährung des Kindes,
 - Anpassungsprobleme

Praxisbeispiel

- **Warum kommen Frauen/ Familien?**
- Mutter:
 - Stillen,
 - Schmerzen, Wundheilungsstörungen,
 - Unsicherheit,
 - Infans mortus
 - Depressionen
 - Vertretung/ Überbrückung

Praxisbeispiel

Wie oft kommen die Familien ?



1x ca. 35%

2x ca. 25%

3x ca. 10%

4x ca. 10%

5x ca. 10%

>6x ca. 10%

Praxisbeispiel

- Wann kommen die Familien ?
- bis 3 Tage pp: 1
- 4-6 Tage pp: 46
- 7-10 Tage pp: 55
- > 10 Tage pp: 75
- > 3 Monate: 16

Wochenbettambulanz / - praxis

- Erste Erfahrungen :
 - nachrangige Nutzung nach Pädiater*in und Gynäkolog*in
 - Keine mehrfache Inanspruchnahme (in der Regel 1-3 Termine)
 - anlassbezogen
 - Vertretungssituationen
 - Es werden Frauen erreicht, die ansonsten auf Hebammenhilfe verzichtet hätten.

Fragen zum Schluss

- Wie soll Wochenbettbetreuung in Zukunft aussehen?
- Wie kann der Mangel an Versorgungsleistungen kompensiert werden?
- Wie können wir uns als Berufsgruppe behaupten?
- Wollen wir neue Wege gehen und dafür die einzige Berufsgruppe im Wochenbett bleiben?

Fragen zum Schluss

- Oder...????



Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !

Daniela Erdmann

